



Ihr Engagement versetzt Berge!

Palmen im Ausseerland? Wie gehen wir in der Region mit der Klimakrise um?

Der Dachsteingletscher schwindet vor unseren Augen, Hitze und Trockenheit schädigen zusehends unsere Wälder, auf den Almen versiegen die Quellen und in unseren Ortschaften greift die Bodenversiegelung immer rascher um sich ...

Um den nachweislich negativen Auswirkungen der Klimaveränderung auf den Wasserhaushalt, auf Flora, Fauna und die Menschen in unseren Regionen entgegenzuwirken, unterstützen das Austrian Chapter des Club of Rome gemeinsam mit der Universität für Angewandte Kunst und der BOKU die Region Dachstein – Salzkammergut – Totes Gebirge dabei, klare Strategien für ein gutes und gesundes Zusammenleben in der Zukunft zu entwerfen.

In Kooperation mit dem Verein Biosphärenpark Dachstein – Salzkammergut – Totes Gebirge startet das vom Programm StartClim geförderte Projekt „**Palmen im Ausseerland? – Wie gehen wir in der Region mit der Klimakrise um?**“ der Universität für Angewandte Kunst am 24.9. um 19 Uhr im Kur- & Congresshaus von Bad Aussee mit der Veranstaltung „Aussee unter Palmen“. Nach einer Key Note unseres von Helga Kromp-Kolb wird unser Friedrich Hinterberger, Vizepräsident des Austrian Chapter des Club of Rome, gemeinsam mit Diether Ribitsch vom Verein Biosphärenpark das Projekt vorstellen. Anschließend diskutiert Hannes Swoboda, Präsident des Austrian Chapter, mit regionalen Akteuren über das Thema.

In vier Workshops soll am 25. Februar, 15. April, 6. Mai und am 24. Juni 2023 ein umfassendes Bild von den Möglichkeiten zur Realisierung zukünftiger Klimaprojekte erarbeitet werden. Diese Veranstaltungen finden jeweils von 9 bis 17 Uhr im Kommhaus, in der Altausseer Straße 220 in Bad Aussee statt. Alle Ergebnisse daraus werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im darauffolgenden Herbst präsentiert.

Kontakt: Dr. Friedrich Hinterberger, fritz.hinterberger@clubofrome.at, 0699 – 19690728.

di:angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna



gW/N
Zentrum für
globalen Wandel und
Nachhaltigkeit

gefördert von

